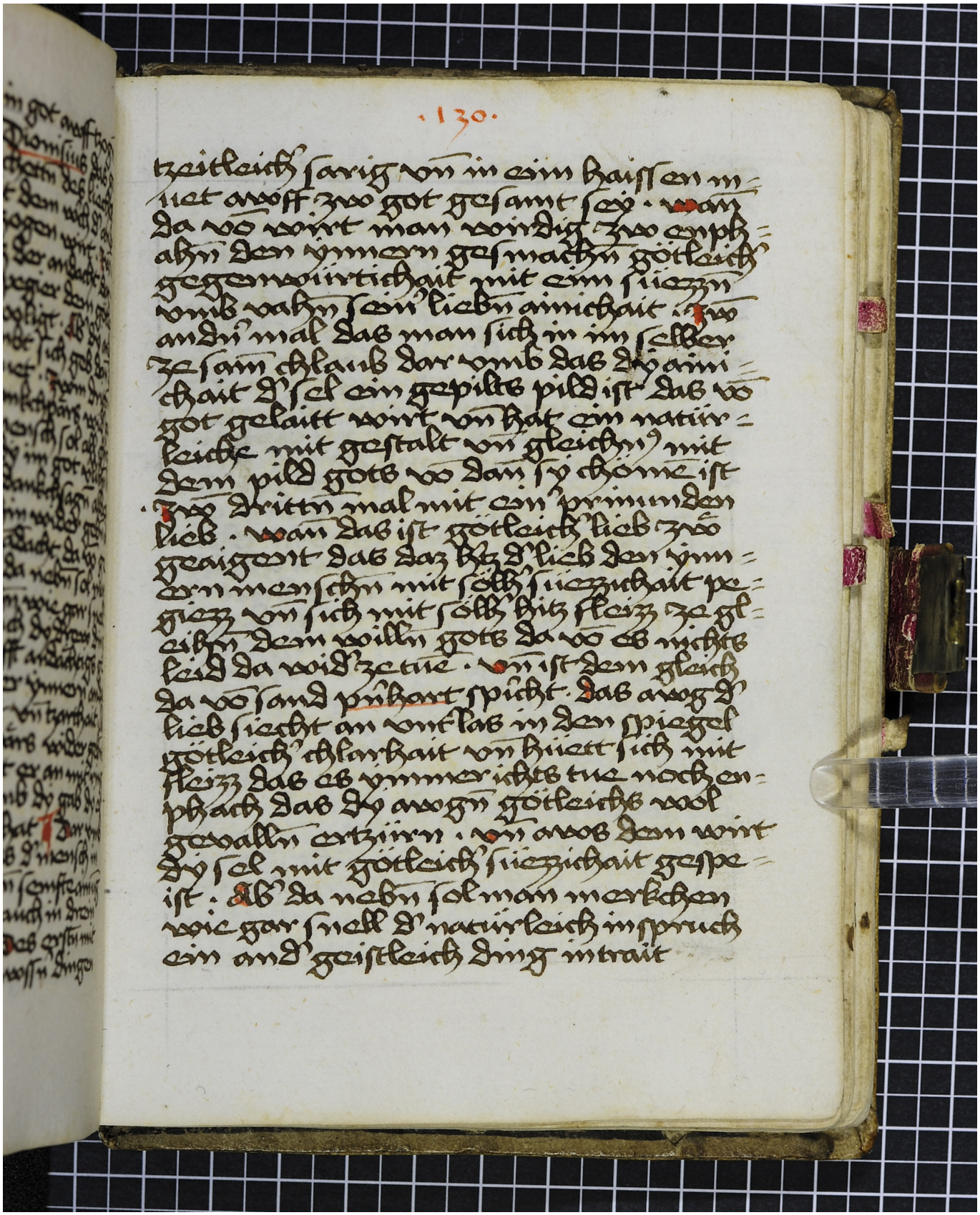
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift





zeitleich sarig von in ein haissen m=
iet aroff zwo got gesamt sey · wan
da wo wirt man wirdig zwo erph=
ahn den ynnern gesmachn götleich
gegenwirtichait mit ein siezzn
vnd vahn sein liebn ainichait · zwo
andrn mal das man sich in in selber
ze sam chlaub dar vmb das dy aini=
chait d' sel ein gepiltes pild ist das wo
got gelaitt wirt von hat ein natiir=
leiche mit gestalt von gleichn mit
dem pild gots wo dan sy chome ist
· zwo drittn mal mit ein prinnden
lieb · wan das ist götleich lieb zwo
geaigent das daz hz d' lieb der ynn=
ern menschn mit solch siezzichait pe=
giez von sich mit solch hitz fleizz ze gl=
eichn dem willn gots da wo es nichts
leid da wid' ze tue · von ist dem gleich
da wo sand prihart spricht · das awg d'
lieb siecht an vnt las in den spiegel
götleich' chlarhait von hiett sich mit
fleizz das es ynnner ichts tue nach er=
phach das dy awgn götleichs wol
gevallen ertziirn · von avob dem wirt
dy sel mit götleich' siezzichait gespe=
ist · ab' da nebn sol man merkchen
wie gar snell d' natiirleich insprunch
ein and' geistleich dingt mitrait